



## Auszug aus dem substantziellen Protokoll 117. Ratssitzung vom 20. November 2024

3957. 2024/354

**Weisung vom 10.07.2024:**

**Schul- und Sportdepartement, Kulturama-Stiftung, Beiträge 2025–2028**

Antrag des Stadtrats

Für den Betrieb des Museums Kulturama wird der Kulturama-Stiftung für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 560 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 333 900.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 226 100.– (Preisstand: Mai 2024, Landesindex der Konsumentenpreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsantrag / Kommissionsreferat Schlussabstimmung:

**Dr. Balz Bürgisser (Grüne):** *In dieser Weisung geht es um den jährlichen Beitrag der Stadt an die Kulturama-Stiftung. Das Kulturama ist das Museum vom Menschen und liegt an der Englischviertelstrasse in Hottingen. Es besteht aus fünf Ausstellungsbereichen: Der erste Bereich «Woher wir kommen» behandelt die Evolution des Menschen, der zweite Bereich «Wer wir sind» die Gestalt und Körperfunktionen des Menschen und der dritte Bereich «Wie wir lernen» das menschliche Gedächtnis und unsere Lernstrategien. Der vierte Bereich ist ein Erlebnispfad zum aktiven Erleben von Evolution, Urzeit und dem Körper des Menschen. Der fünfte Bereich bietet Raum für jährlich wechselnde Sonderausstellungen, Eigenproduktionen oder Co-Produktionen mit anderen Museen und Institutionen. Diese Aufzählung zeigt, dass das Museum mit einem interdisziplinären Ansatz Wissen aus der Paläontologie, Anthropologie, Ur- und Frühgeschichte, Archäologie und Anatomie vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt in der Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung, wobei die verschiedenen Angebote insbesondere auf Schulklassen ausgerichtet sind. Unglaublich viele solcher Führungen werden angeboten: Im Jahr 2023 haben 602 Schulklassen das Museum besucht, was etwa drei Schulklassen pro Schultag entspricht. Das Kulturama ist besonders attraktiv, weil es die im Lehrplan 21 vorgeschriebene Thematik «Evolution des Menschen» spannend präsentiert und weil es aktuelle Themen wie den Klimawandel in den Sonderausstellungen aufgreift. Es dient auch der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Dazu hat das Kulturama im Jahr 2020 eine Leistungsvereinbarung mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZ) abgeschlossen. Seit dem Jahr 2021 ist das Kulturama eine anerkannte Aus-*



*und Weiterbildungseinrichtung des Kantons Zürich. In Zukunft möchte das Kulturama die zweigeschossige Haupthalle umbauen, um die beiden Bereiche «Woher wir kommen» und «Wer wir sind» inhaltlich und gestalterisch zu überarbeiten. Die Umbauarbeiten erfolgen ab jetzt bis zum Jahr 2027 parallel zum laufenden Museumsbetrieb. An diesen Umbau leistet die Stadt einen einmaligen Beitrag von 250 000 Franken, der bereits vom Vorsteher des Schul- und Sportdepartements beschlossen wurde. In der Weisung geht es um einen jährlichen Betriebsbeitrag sowie den jährlichen Mieterlass. Insgesamt beantragt der Stadtrat für die Jahre 2025 bis 2028 einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken. Die Kommissionsmehrheit unterstützt den Antrag mit einer Dispositivergänzung der Grüne-Fraktion. In der Weisung ist vorgesehen, dass der Mieterlass, nicht aber der Betriebsbeitrag der Teuerung angepasst wird. Aus dem Betriebsbeitrag werden insbesondere Löhne der Mitarbeitenden bezahlt. Die Grüne-Fraktion setzt sich für faire Löhne ein, auch im Kulturbereich. Bei städtischen Beiträgen an andere Kulturinstitutionen wird der Teuerungsausgleich gewährt. Das Kulturama soll gleichbehandelt werden.*

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

**Isabel Garcia (FDP):** *Eine Minderheit ist gegen den Teuerungsausgleich: Nicht jedes betriebliche Risiko kann den Steuerzahlenden aufgebürdet werden.*

Weitere Wortmeldungen:

**Christina Horisberger (SP):** *Einrichtungen der Wissensvermittlung wie das Kulturama, die sich der Evolution und Kulturgeschichte der Menschen widmen, sind von hohem pädagogischem Wert. Sehr viele Schulklassen besuchen das Kulturama. Sowohl die Vermittlung als auch das Programm sind stark auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Zudem besteht eine Vereinbarung mit der PHZ. Doch auch erfolgreiche Museen müssen mit der Zeit gehen, Erneuerungen in der Vermittlung vornehmen und Inhalte an den neusten Forschungsstand anpassen. Wie uns gesagt wurde, sollen auch andere Zielgruppen wie Jugendliche und Erwachsene in den Vordergrund gerückt werden, um das Museum noch attraktiver zu machen. Die SP stimmt der Weisung und dem Änderungsantrag zu.*

**Christine Huber (GLP):** *Das Kulturama versteht sich als interdisziplinäres Lern-Museum. Eine allgemeinverständliche Vermittlung von Wissen und Wissenschaft über den Menschen passiert über verschiedene museumspädagogische Angebote. Weiter dokumentiert und erläutert das Kulturama die Evolution des Menschen und beleuchtet Aspekte aus der Humanbiologie und menschlichen Kulturgeschichte. Das Angebot ist bei Schulklassen sehr beliebt, darum ein Ja der GLP-Fraktion zur Weisung. Dem Änderungsantrag der Grünen stehen wir sehr kritisch gegenüber. Uns hat die Argumentation der Verwaltung überzeugt: der Betriebsbeitrag ist auf vier Jahre befristet und das Kulturama könne jederzeit bei der Stadt oder beim Kanton einen Teuerungsausgleich beantragen.*



3 / 4

Änderungsantrag, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP)  
Minderheit: Referat: Isabel Garcia (FDP); Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)  
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 45 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)  
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für den Betrieb des Museums Kulturama wird der Kulturama-Stiftung für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 560 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 333 900.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 226 100.– (Preisstand: Mai 2024, Landesindex der Konsumentenpreise).



4 / 4

- 
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Januar 2025)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat